

Unsere Termine

Samstag 05. Dezember

06.30 - Kinderrorate mit Nikolausfeier
17.00 - Kolpinggedenktgottesdienst u. Adventfeier

Dienstag 08. Dezember - Patronatsfest

Hochfest der ohne Erbsünde Empfangenen
Jungfrau und Gottesmutter Maria

08.30 Uhr Hl. Messe u. Senfeimerfrühstück

Mittwoch 09. Dezember

15.00 Uhr - Hl. Messe in Altenheim „Am Wasserturm“

Samstag 12. Dezember

6.30 Uhr - Jugendrorate

Mittwoch 16. Dezember

14.30 Uhr - Hl. Messe und Senieorennachmittag

Donnerstag 17. Dezember – 19.00

Bußgottesdienst mit Beichtgelegenheit

Samstag 19. Dezember - 06.30 Uhr

Kolpingrorate, anschl. Frühstück f. alle

Sonntag 20. Dezember – 16.30 Uhr

Adventssingen

Donnerstag 24. Dezember – Hl. Abend

Christmette - 22.00 Uhr

Freitag 25. Dezember – Weihnachten

Hl. Messe - 10.30 Uhr

Samstag 26. Dezember – Fest Hl. Stephanus

08.30 Uhr Hl. Messe

Sonntag 27. Dezember – Fest des Hl. Familie

10.30 Uhr - Hl. Messe mit Sternsingeraussendung
Johannesweinsegen

Donnerstag 31. Dezember – 17.00 Uhr

Hl. Messe zum Jahresschluss

Wir gratulieren

Dezember

Ananijev Gertrud	03.12.1941
Gurks Thea	03.12.1942
Willems Johannes	04.12.1931
Straube Margarete	06.12.1942
Rauch Ernst	08.12.1939
Weidel Ida	12.12.1938
Dr. Hoyer Walter	12.12.1944
Kroll Maria	13.12.1935
Erfuth Sigrid	14.12.1943
Müller Regina	15.12.1944
Straube Gerhard	16.12.1940
Soballa Christl	19.12.1938
Gabel Walter	20.12.1937
Scholz Stefanie	20.12.1941
Aurich Christa	21.12.1932
Block Franz	23.12.1931
Straube Christa	25.12.1937
Freidrich Gertrud	26.12.1921
Seipel Josef	26.12.1939
Fritzsche Elisabeth	28.12.1929

Hinweis: Sonn- und Feiertagsmessen In Limbach - Oberfrohna

06.12.	10.30 Uhr
13.12.	08.30 Uhr
20.12.	10.30 Uhr
24.12.	22.00 Uhr
25.12.	10.30 Uhr
26.12.	08.30 Uhr
27.12.	10.30 Uhr
31.12.	17.00 Uhr

St. Marien **Dezember 2015**



Seht die Jungfrau wird ein Kind gebären,
und man wird ihm den Namen Immanuel
geben, das heißt übersetzt:
Gott ist mit uns

*Ich wünsche Ihnen eine Gesegnete
Advents- und Weihnachtszeit*

Ihr P. Slawomir

P. Slawomir Niemczewski, SDB

Sprechzeit: Samstag 9-11 Uhr
Waldenburger Str. 16b
09212 Limbach-Oberfrohna Tel. : 0 37 22 / 88 215

Heiliges Jahr

Mit Lesungen aus den vier Konstitutionen des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962-1965) beginnt am Dienstag ab 9.30 Uhr die Eröffnungszeremonie zum "Heiligen Jahr der Barmherzigkeit". Das teilte der verantwortliche Organisator und Präsident des Päpstlichen Rates für die Neuevangelisierung, Erzbischof Rino Fisichella, am Freitag im Vatikan mit. Bei der Feier wird Papst Franziskus die Heilige Pforte des Petersdoms öffnen und anschließend eine Messe zelebrieren. Das Datum markiert den 50. Jahrestag des Endes des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962-1965).

Am Abend des Eröffnungstages ist auf dem Petersplatz ab 19.00 Uhr eine große Lichtvorführung im Zeichen von Umwelt- und Klimaschutz geplant. Unter dem Motto "Fiat Lux (Es werde Licht): Unser gemeinsames Haus erleuchten" werden dabei Fotos namhafter Fotografen in Riesenformat auf die Fassade und die Kuppel des Petersdoms geworfen. Die Bilder werden laut Fisichella unter anderem die Schönheit der Natur und die Folgen des Klimawandels zeigen. Das sei auch als Signal an die drei Tage darauf in Paris endende [Weltklimakonferenz](#) gemeint.

Heilige Pforten in der Weltkirche öffnen am 13. Dezember

Wie Fisichella weiter mitteilte, werden am folgenden Sonntag (13. Dezember) dann erstmals in der Geschichte der Jubeljahre die Heiligen Pforten aller Kathedralen weltweit am selben Tag geöffnet. Franziskus wird an diesem Tag die der Lateranbasilika aufstoßen, seiner eigentlichen Bischofskirche als Bischof von Rom.

Am Freitag, den 18. Dezember, will Franziskus ein Caritas-Heim in Rom für Notleidende besuchen. Auch in den künftigen Monaten des Heiligen Jahres werde er jeweils an einem Freitag eine solche symbolische Geste der Barmherzigkeit vollziehen, um an das Motto des Kirchenereignisses zu erinnern, so Fisichella. Die Besuche in den verschiedenen römischen Einrichtungen sollen im privaten Rahmen stattfinden.

Bis zu 33 Millionen Pilger werden erwartet

Bei den zahlreichen Großereignissen des Heiligen Jahres werden nach den Worten des Erzbischofs bis zu 1.000 Freiwillige für die Pilger im Einsatz sein. Insgesamt werden bis zum Ende des Jubeljahres am 20. November 2016 bis zu 33 Millionen Pilger in Rom erwartet. Für sie ist in der Via della Conciliazione ein zentrales Empfangsbüro eingerichtet. Dort erhalten sie die kostenlosen Tickets zum Durchschreiten der Heiligen Pforten am Petersdom und den vier übrigen römischen Papstbasiliken sowie die Bestätigungsurkunde. In Verbindung mit Gebet, Buße und Eucharistie erlangen die Pilger nach katholischem Glauben einen Ablass von ihren Sündenstrafen. (KNA)

Vatikanstadt - 04.12.2015



Sagt der Freund: "Meine Frau wünscht sich etwas zu Weihnachten, das ihr zu Gesicht steht!" Rät Helmut: "Kauf ihr einen Faltenrock!"

Ablass

Im Zusammenhang mit dem von Papst Franziskus ausgerufenen „Heiligen Jahr der Barmherzigkeit“ (8.12.2015-20.11.2016) ist von Ablässen die Rede, die etwa diejenigen empfangen, die nach Beichte und Eucharistieempfang die „Heiligen Pforten“ durchschreiten. Auch viele Katholiken kennen den Begriff „Ablass“ heute nur noch aus dem Geschichtsunterricht.

Papst Paul VI. hat im Dokument *Indulgentiarum Doctrina* von 1967 beschrieben, was gemeint ist: „Der Ablass ist Erlass einer zeitlichen Strafe vor Gott für Sünden, die hinsichtlich der Schuld schon getilgt sind. Ihn erlangt der Christgläubige, der recht bereitet ist, unter genau bestimmten Bedingungen durch die Hilfe der Kirche (...).“ Es geht beim Ablass also nicht um die Vergebung der Sünden - dies geschieht in der Beichte. Erlassen werden vielmehr die „zeitlichen Strafen“ für diese Sünden.

Unter „zeitlichen Strafen“ werden die Folgen verstanden, die eine Sünde nach sich zieht - in diesem Leben, aber auch im Jenseits. Wer einen Schaden anrichtet, muss ihn wiedergutmachen. Doch im Leben bleibt vieles unbereinigt. Die Kirche lehrt darum, dass es nach dem Tod einen Ort gibt, an dem die Verstorbenen von den Folgen ihrer Sünden gereinigt oder geläutert werden. Wer jedoch ein „frommes Werk“ vollbringt, kann für sich selbst, aber auch für Verstorbene, einen Nachlass dieser Folgen erwirken. Denn, so Paul VI., als Kirche sind die Christen untereinander in Christus verbunden und stehen füreinander ein: „So helfen die Christgläubigen sich gegenseitig, das übernatürliche Ziel zu erreichen.“

Benjamin Leven